

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold und Horb.

N<sup>o</sup> 1.

Dienstag, den 2. Januar



Seite	
er und Jim-	45, 50
	393, 409
	197
ische, 145,	165,
	409, 425
ung derselben	117
	197, 201, 370,
ammlung	181
	233
ung	409, 417
	345
	370
	293, 305, 309
	7, 193, 297, 397
	361
	93, 109, 313
me 97, 121,	149
	417
	361
	265
	401
	105, 109
	9
hadens 141,	145,
Geseze	205
	405
derzeugnisse	385
	385, 397
	182
Reutlingen	181
	253, 257, 297,
	81

### Oberamt Nagold. Regulirung des Landgestüts- wesens.

Unter Hinweisung auf die revidirte Beschleßordnung vom 10 April 1839, Reg.-Blatt S. 221 ff., werden die Ortsvorsteher hiedurch aufgefordert, die im Landes-Intelligenzblatt Nro. 297 erschienene Bekanntmachung des Königl. Landoberstallmeisteramts vom 20. d. M. in Betreff der Regulirung des Landgestütswesens, welche in

Horb Mittwoch den 21. Februar 1849,  
Pfalzgrafenweiler Donnerstag den 22.  
Februar 1849,  
Herrenberg Freitag den 23. Februar  
1849

stattfinden wird, zur Kenntniß der in ihren Gemeinden befindlichen Pferdebesitzer zu bringen, sich selbst aber vorkommenden Falls nach den in dieser Bekanntmachung allegirten Verfügungen zu achten, auch die darin verlangten Verzeichnisse über diejenigen bei der Beschleßregulirung vorzuführen Hengste, welche entweder pro 1849 zur Zucht verwendet, oder mit welchen für ihre Leistungen in der Beschleßperiode pro 1848 Preisbewerbungen bei dem nächsten landwirthschaftlichen Feste beobachtet werden wollen, so wie über die ebenfalls vorzuführen Stuten, welche mit den Landbeschleßhengsten gepaart werden wollen, mit vollständigem National, d. h. mit der Bemerkung des Eigentümers, der Farbe, der besondern Abzeichen, des Alters, der Größe nach Faust und Zoll, und der Qualität oder Race binnen 3 Wochen zuverlässig hieher vorzulegen. Binnen derselben Zeit ist auch das Verzeichniß über solche Stuten, mit welchen bei dem nächsten landwirthschaftlichen Feste konkurriert werden will, einzusenden.

Die Pferdebesitzer sind noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 3 der Beschleßordnung mit Hengsten der Landanstalt nur Stuten gepaart werden, welche im Alter von mindestens

4 Jahren stehen und mit keinem erblichen Gebrechen behaftet sind, und daß dem §. 5 der Beschleßordnung zu Folge nach der Aufnahme des Beschleßregisters bloß solche Stuten ausnahmsweise zur Bedeckung noch angenommen werden, welche nach diesem Zeitpunkte erst erkaufte worden sind; ferner, daß da nach §. 6. der mehr gedachten Beschleßordnung die Fälle genau bezeichnet sind, in denen Rückerstattung der Beschleßgebühren eintritt, Krankheit einer Stute oder die Absicht sie zu verkaufen, von der rechtzeitigen Anmeldung nicht abhalten sollte, und Besitzer solcher Stuten es sich selbst beizumessen hätten, wenn sie mit nachträglichen Gesuchen nicht berücksichtigt werden könnten.

Endlich können diejenigen ein- und zweijährigen Fohlen, deren Aufnahme auf die Fohlenböse des Landgestüts nachgesucht werden will, bei der Beschleßregulirung zur Besichtigung vorgeführt werden.

Laut oberamtlichen Erlasses vom 19. Dezember 1846, Intelligenzblatt S. 872, sind zugetheilt, der Platte zu

1) H o r b :

Ober- und Untertalheim.

2) Pfalzgrafenweiler:

Altenstaig Stadt, Altenstaig Dorf, Weibingen, Beuren, Berneck, Bößingen, Ebhausen, Ebershardt, Enzthal, Etmansweiler, Egenhausen, Fünfsbrunn, Garrweiler, Gengenwald, Hatterbach, Oberschwandorf, Rohrdorf, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg, Unterschwandorf, Walddorf, Warth und Wenden.

3) Herrenberg:

Effringen, Emmingen, Iselshausen, Gultingen, Pfondorf, Minterbach, Nagold, Rothfelden, Schieingen, Eßnbronnen, Sulz und Wildberg.

Die Vorschrift für die Zeichnungen der Pferde ist in dem oben erwähnten oberamtlichen Erlasse vom 19. Dezember 1846 gegeben.

Den 29. Dezember 1848.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

### Oberamt Nagold. Regulirung des Landgestüts- wesens.

Unter Beziehung auf die oberamtliche Bekanntmachung vom Geßtrigen wird weiter Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Die Pferde von denjenigen Orten, welche der Herrenberger Beschleßplatte zugetheilt sind, müssen am 23. Februar 1849, Morgens 9 Uhr, auf dem Marktplatz in Herrenberg aufgestellt seyn, und es dürfen nach dem 23. Februar nur noch solche Stuten angemeldet werden, welche erwiesenermaßen erst später erkaufte worden sind.

Da an gleichem Tage auch das Beschleßgeld eingezogen wird, so haben die Ortsvorsteher diese Gebühren zu erheben und nebst einem Verzeichnisse dem Rechner zu übergeben.

Von denjenigen Orten, aus welchen mehr als vier Stuten angemeldet werden, haben die Ortsvorsteher selbst, von andern Orten aber zuverlässige, obnehin zur Beschleßregulirung kommende Pferdebesitzer als Obmänner zu erscheinen. Den 30. Dezember 1848.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

### Oberamt Nagold.

Vom 1. Januar 1849 an erscheint ein Gewerbeblatt aus Württemberg von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel, von welchem eine Probenummer in den letzten Tagen mit dem schwäbischen Merkur erschienen ist.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die Gewerbetreibenden ihrer Gemeinden auf dieses gemeinnützige Blatt aufmerksam zu machen und dessen Verbreitung möglichst zu befördern.

Den 30. Dezember 1848.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

### Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

#### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gansache ist zur Schulden-Liquidation ic. Tagfahrt



auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufes der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Johann Georg Koller, Metzger von Wildberg,  
Dienstag den 6. Februar k. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem dortigen Rathhaus.  
Den 28. Dezember 1848.  
Königliches Oberamtsgericht.  
Berner.

**Oberamtsgericht Nagold.**  
N a g o l d.  
**Aufforderung**  
von

**Verfallenen.**  
Jakob Friederich Hammer von Altenstaig, geboren den 10. Februar 1752, und Ludwig Hammer von da, geboren den 27. April 1760, Söhne des weiland Jakob Friederich Hammer, Küfers in Altenstaig, sind längst verfallen und es ist von ihrem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an sie oder ihre etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden und das ihnen auf Ableben ihrer Schwester, Maria Hammer von Altenstaig, angefallene voreist unter Pflegschaft gestellte Vermögen von 403 fl. 30 kr. an deren übrige bekannte Kolateralen abgetheilt werden wird.  
Den 18. Dezember 1848.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Berner.

**Oberamtsgericht Horb.**  
H o r b.

**Eröffnung des Ganterkenntnisses** gegen den von Hause abwesenden Hammerwerks-Besitzer Johann Jakob Effereun von Mühl und Vorladung zur **Schulden-Liquidation.**  
Gegen den seit einigen Wochen von Hause abwesenden Hammerwerks-Besitzer Johann Jakob Effereun von Mühl wurde am 25. v. M. für den Fall, daß kein Borg- oder Nachlass-

Vergleich zu Stande käme, der Gant erkannt, nachdem die Vermögens-Untersuchung ein Defizit von 12,145 fl. ergeben hat. Hievon wird J. J. Effereun auf diesem Wege mit dem Bedeuten in Kenntniß gesetzt, daß ihm gegen das Ganterkenntniß binnen 30 Tagen der Rekurs an den K. Gerichtshof in Tübingen freibleibt.

Zugleich wird für den Fall, daß kein Rekurs eingelegt wird, Tagsabart zur Schulden-Liquidation auf Montag den 22. Januar 1849, Morgens 8 Uhr,

festgesetzt, wozu J. J. Effereun und seine Gläubiger auf das Rathhaus in Mühl mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben ersterer mit seinen Einreden gegen die eingeklagten Forderungen, die letztern, so fern ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten ersichtlich sind, mit diesen von der gegenwärtigen Gantmasse durch einen am Schluß der Liquidation zu fassenden Bescheid werden ausgeschlossen werden. Die erscheinenden oder durch hinlänglich Bevollmächtigten oder schriftlich liquidirenden Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten haben bei obiger Tagsabart ihre Beweismittel sowohl für die Forderung selbst, als für deren etwaige anzusprechende Vorzugsrechte vorzulegen, und von den nicht erscheinenden Gläubigern wird angenommen werden, daß sie wegen eines etwaigen Vergleichs, wegen Genehmigung des Verkaufes der Massegegenstände und wegen Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 9. Dezember 1848.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Hartmann.

**Amtsnotariat Altenstaig.**  
E b e r s h a r d t,  
Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.  
**Liegenschaftsverkauf.**

In der Gantsache des Johann Georg Kübler, frühern Gemeindepflegers zu Ebershardt,

wird die sammtliche in der Masse befindliche Liegenschaft an Gebäuden und Gütern, bestehend in:

- A) **Gebäude:**  
Einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach, mitten im Dorf;
- B) **Feld-Gütern:**  
15 Morgen 1/2 Viertel 17 1/2 Rutben Acker-, Brand- und Mahfeld, gemeinderäthlich zu 3108 fl. geschätzt,

einem wiederholten Verkauf ausgesetzt. Hiezu hat man

Freitag den 2. Februar k. J. 1849, Nachmittags 2 Uhr, als den Lichtmess-Feiertag bestimmt.

Die Stadt- und beziehungsweise Schultheißenämter werden um übliche Veröffentlichung unter dem Bemerken ersucht, daß fremde Käufer sich über Prädikat und Vermögen vor der Verkaufskommission auszuweisen haben.  
Den 29. Dezember 1848.

Gemeinderath.  
Vdt. Amtsnotar Wullen.

**Gompelscheuer,**  
Gemeinde Enzthal,  
Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.  
**Liegenschaftsverkauf.**

In der Konkursache des Karl Kusterer, Müllers und Lammwirts zu Gompelscheuer, Gemeinde Enzthal, wird das zur Masse gehörige, im besten baulichen Zustande befindliche, schöne Anwesen, bestehend in:

Einem neu erbauten dreistöckigen Wohnhaus mit zwei Mahl- und einem Gerbgang, die Mühle zum Lamm und zugleich das Ganthaus zum Lamm; einer großen Scheuer neben dem Haus, einem Waschhaus mit eingerichteter Mehlig, sechsstücker Schweinstall, einem großen Keller, und 6 Morgen 3 1/2 Viertel 29 Rutben Garten-, Wiesen- und Ackerfeld,  
am 13. Januar 1849,

(nicht am 7., wie es in der ersten Anzeige irrthümlich hieß)  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathshaus — dem Gasthaus zum Hirsch — zu Enzthal zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.

Auf demselben ruht außer einer geringen Gefallobgabe und der Steuer durchaus keine weitere Last, und es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß nicht ein thätiger Mann mit einigem Vermögen sein anständiges Fortkommen hierauf findet.

Die Verkaufsgegenstände sind gemeinderäthlich zu 5100 fl. geschätzt, und können die näheren Verkaufsbedingungen auf Verlangen sogleich mitgetheilt werden.

Fremde, unbekannte Käufer haben sich vor dem Verkaufakte über Prädikat und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse vor der Verkaufskommission auszuweisen.  
Den 5. Dezember 1848.

Gemeinderath.

Ger...  
Lieg...  
Die hien...  
aus der G...  
im öffentl...  
ausgesetzt.  
Dieselbe...  
1) in ein...  
und...  
mit ein...  
nerer...  
müßig...  
hausun...  
2) einem...  
zwei...  
teter...  
beschr...  
3) 7 M...  
gen...  
Die Ver...  
Montag...  
auf hiesiger...  
Wo zu die...  
fügen eing...  
bekannte...  
Vermögens...  
Steigerung...  
Den 20...  
Scha...  
Die hie...  
selben gut...  
Montag...  
auf dem...  
zwei oder...  
die Liebba...  
versehen...  
Den 29...  
St...  
G...  
Wiel...  
Die un...  
die...  
sch...  
Se...  
Go...



Kauf ausgesetzt.  
r. J. 1849,  
2 Ubr,  
bestimmt.  
beziehungsweise  
den um übliche  
dem Bemerken  
kaufen sich über  
vor der Ver-  
weisen haben.  
1848.

**Oberthalheim,**  
Gerichtsbezirks Nagold.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Die hienach beschriebene Liegenschaft  
aus der Gantmasse des Gassenwirts  
Faber Günther  
dadier wird hie-  
herem Auftrag zu  
Folge wiederholt  
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf  
ausgesetzt.

Dieselbe besteht:  
1) in einem zweistöckigen Wohnhaus  
und Scheuer unter einem Dach,  
mit eingerichteter Branntweinbren-  
nerei, nebst Hofraithe und Ge-  
müsegarten vor und hinter der Be-  
hausung, mitten im Dorf;  
2) einem einstöckigen Kellerhaus mit  
zwei guten Kellern und eingerich-  
teter Bierbrauerei hinter dem oben  
beschriebenen Wohnhaus;  
3) 7 Morgen Ackerfeld und 2 Mor-  
gen Wiesen in guter Lage.  
Die Verkaufsverhandlung findet am  
Montag dem 29. Januar 1849,  
Nachmittags 1 Ubr,

auf hiesigem Rathhaus statt.  
Wozu die Kaufsliebhaber mit dem An-  
fügen eingeladen werden, daß sich Un-  
bekannte mit obrigkeitlich beglaubigten  
Vermögenszeugnissen vor Beginn der  
Steigerung auszuweisen haben.  
Den 20. Dezember 1848.  
Schultheiß Klink.

**Wenden,**  
Oberamts Nagold.  
**Schafweide-Verleihung.**  
Die hiesige Sommerweide, auf  
welcher 125  
Stücke aufge-  
schlagen werden  
dürfen, und die-  
selben gut ernähren kann, wird am  
Montag dem 15. Januar 1849,  
Vormittags 10 Ubr,  
auf dem hiesigen Rathhaus auf ein,  
zwei oder drei Jahre verpachtet, wozu  
die Liebhaber, mit geeigneten Zeugnissen  
versehen, eingeladen werden.  
Den 29. Dezember 1848.

Aus Auftrag:  
Schultheiß Stoll.  
Stadt Altenstätt,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
**Wiederholter Gebäude-**  
und  
**Güterverkauf.**  
Die unterm 6. Oktober d. J. in  
diesem Blatte beschriebene Liegen-  
schaft des hiesigen Bürgers und  
Seifenfedermeisters  
Gottfried Kaltenbach

ist nunmehr angekauft, da aber ein an-  
nehmbares Vor noch nicht gemacht ist,  
so wird dieselbe am  
Mittwoch dem 24. Januar 1849,  
Mittags 3 Ubr,  
auf hiesigem Rathhaus wiederholt im  
Wege der Realoffertation im öffentlichen  
Aufstreich dem Verkauf ausgesetzt wer-  
den, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten  
eingeladen werden, daß jederweisse  
Zahlung angenommen wird, und aus-  
wärtige Unbekannte sich mit obrigkeit-  
lichen Vermögenszeugnissen zu versehen  
haben.  
Den 19. Dezember 1848.  
Für den Stadtrath:  
Der Vorstand:  
Speidel.

Altenstätt Stadt,  
Gerichtsbezirks Nagold.  
**Haus-**  
und  
**Güter-Verkauf.**  
Gegen den hiesigen Bürger und Sei-  
senfeder-Meister  
Christian Hensler  
ist wegen einge-  
klagter Schulden  
Real-Offertation  
erkannt, daher  
dessen sämtliches Anwesen im öffent-  
lichen Aufstreich am  
Mittwoch dem 17. Januar 1849,  
Nachmittags 2 Ubr,  
auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf  
kommen wird.  
Liebhaber hiezu werden eingeladen,  
der Verhandlung anzuwohnen, un-  
bekannte auswärtige haben sich mit obrig-  
keitlich beglaubigten Vermögens-Zeug-  
nissen auszuweisen.  
Die Kaufschillinge können in drei  
Jahreszielen bezahlt werden.  
Die Verkaufs-Gegenstände sind:  
Gebäude:  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit ei-  
nem Backofen im zweiten Stock,  
in der Froschgasse, und eine dar-  
neben gestellte, eingerichtete Sei-  
senfederei-Werkstatt, zwischen Fried-  
Hensler W. S. und Adam Pfeiffle  
von Hochdorf,  
Anschlag . . . . . 900 fl.;  
Mähfeld auf Egenhauser Markung,  
Zelg Altenstätt:  
2 Viertel an 8 Morgen 2 Viertel  
im Trögeltsbach, neben Löwenwirth  
Reichert und Jakob Großhans,  
Anschlag . . . . . 60 fl.;  
2 Viertel 6 Ruthen allda, neben Jo-  
hannes Brenner und Friedrich  
Wurster,  
Anschlag . . . . . 60 fl.;

**Wiese n:**  
3 Viertel im Hochholz, neben Joh.  
Georg Rieger und Joh. Adam  
Raib,  
Anschlag . . . . . 120 fl.;  
1 Morgen allda, neben sich selbst und  
Joh. Adam Raib,  
Anschlag . . . . . 150 fl.;  
Zelg Walddorf:  
Die Hälfte an 1 Viertel an 1 Mor-  
gen 2 Viertel und die  
Hälfte an 1 Morgen 1 Viertel 8 1/2  
Ruthen auf dem Trögeltsbach, ne-  
ben Joseph Großhans und sich selbst,  
Anschlag . . . . . 100 fl.;  
Auf Spelberger Markung:  
Die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel  
15 1/2 Ruthen an Altenstättiger Weg  
zwischen Christian Bauer und Ja-  
kob Heinzmann. Gültet.  
Anschlag . . . . . 100 fl.  
Den 8. Dezember 1848.  
Für den Stadtrath,  
der Vorstand:  
Speidel.

**Horb.**  
**Verpachtung**  
der  
**Schildwirthschaft**  
zum  
**goldenen Adler** dahier  
mit  
**Bierbrauerei** etc.  
und  
**Keller.**  
Da bei dem am 18. d. M. vorge-  
nommenen Verkauf obiger Gebäude ein  
befriedigen-  
des Resultat  
nicht erzielt  
werden  
konnte, so  
wird auf den Wunsch der Wittwe und  
der Pfleger der minderjährigen Kinder  
des verland Johann Sings die im Na-  
golder Amts- und Intelligenzblatt in  
Nro. 95 und 98 näher beschriebene  
Schildwirthschaft zum goldenen Adler  
mit Bierbrauerei und Keller nebst der  
nöthigen Einrichtung gegen annehmbare  
Bedingungen in Pacht gegeben, und  
werden deshalb die Pachtliebhaber auf  
Montag den 8. Januar 1849,  
Morgens 10 Ubr,  
auf das hiesige Rathhaus eingeladen.  
Den 21. Dezember 1848.  
Waisengericht.

**Nagold.**  
Ein heizbares Zimmer nebst einem  
gesunden Stall ist zu vermieten bis  
Lichtmess. Näheres sagt  
G. Zaiser, Buchdrucker.

LANDKREIS  
CALW  
Kreisarchiv Calw



**R a g o l d.**  
**Maurer- und Steinhauerzunft.**  
 Dem Johann Georg Walz von Ebhausen wurde laut oberamtlichem Beschlusse vom 11. November 1848 das Meisterrecht dritter Stufe erteilt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.  
 Den 29. Dezember 1848.  
 Zunfobmann: Oberzunftmeister:  
 Belling. Blum.

**B e r n e c k,**  
 Oberamts Nagold.  
**Wiederholter**  
**Liegenschaftsverkauf.**  
 Die unterm 10. November 1848 in diesem Blatte beschriebene Liegenschaft des hiesigen Bürgers Jakob F. Großhans, Löwenwirths dahier, ist nun an gekauft, da aber ein annehmbares Bot noch nicht gemacht wurde, so wird dieselbe nach Antrag der Gläubiger zu einem nochmaligen Verkauf ausgesetzt und wird nun der Verkaufstag auf

Freitag den 2. Februar, als am Lichtmess-Feiertag, Nachmittags 1 Uhr, bestimmt, auswärtige Kaufsliebhaber haben sich vor Beginn dieser Verhandlung mit Prädikats- und Vermögenszeugniß auszuweisen.  
 Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt zu machen.  
 Den 28. Dezember 1848.

Güterpfleger:  
 J. Göz.  
**v r. Stadtschultheiß Brenner.**  
**R a g o l d.**  
**E m p f e h l u n g.**  
 Ganz feines ächtes 1847ger Schwarzsirphenwasser verkaufe ich von meinem

Lager in Schramberg, bei Abnahme von größeren Partien pec Maas zu 1 fl. 12 tr. Gefällige Anträge nimmt entgegen  
**E. Scheurmann.**

**B ö b l i n g e n.**  
**Waarenlager-Verkauf.**  
 Wegen Auflösung meines hiesigen Fabrikgeschäftes werde ich  
 Dienstag den 9. Januar, von Morgens 8 Uhr an, und je nachdem auch am folgenden Tage, in meinem Hause mein großes Warrenlager, bestehend vornämlich in schwarzen und farbigen baumwollenen Halstüchern zc., eigenen Fabrikats, in Partien von einigen Duzend, gegen baare Zahlung zur Veräußerung bringen und lade hiezu alle Liebhaber und namentlich die Händler der dortigen Gegend ein.  
 Den 27. Dezember 1848.  
 Gottlob Jordan.

**D e r j e t t i n g e n,**  
 Oberamts Herrenberg.  
**G e f u n d e n e s.**  
 Ein eiserner Radschub wurde gefunden und kann von dem Eigentümer binnen 30 Tagen abgeholt werden.  
 Den 30. Dezember 1848.  
 Schultheißenamt.

**R a g o l d.**  
**M i t t e l e s e r - G e s u c h.**  
 Der Unterzeichnete sucht aus Auftrag einen Mitleser zum Beobachter.  
**G. Zaiser, Buchdrucker.**  
**R a g o l d.**  
**G. W e r n e r s V o r t r a g:**  
 Montag den 8. Januar, Abends halb 8 Uhr.

**A l t e n s t a i g S t a d t.**  
**B o t e n w e s e n.**  
 Ich mache hiemit die Anzeige, daß ich alle Samstag von hier nach Freudenstadt als Privatbote fabre, und besorge Briefe, wie auch Paquete.  
**Schittler, Barenwirth.**

**E m m i n g e n,**  
 Gerichtsbezirks Nagold.  
**D e l m ü h l e v e r k a u f.**  
 Ich bin gesonnen, mein dreistöckiges Haus an der Straße von Nagold nach Calw, mit eingerichteter Delmühle, Hanf- und Sipsstämpfe, durch Wasser getrieben, aus freier Hand dem Verkauf auszusetzen.  
 Die Liebhaber werden eingeladen, am Lichtmess-Feiertag, dem 2. Februar 1849, Mittags 12 Uhr, in meinem Hause sich einzufinden, es kann aber auch alle Tage ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
 Jakob Furtbmüller, Delmüller.

**B e s e n f e l d,**  
 Oberamts Freudenstadt.  
**A u f f o r d e r u n g.**  
 Alle diejenigen, welche in die D. Schaidle'sche Erbsmasse schulden, werden hiemit aufgefordert, ihre Verbindlichkeiten binnen 14 Tagen an den bestellten Kassier Michael Friedrich Sackmann in Besenfeld zu erfüllen; besonders aber wird dieß von allen denjenigen mit Zuvorsicht erwartet, welche sich bei dem Jahrsverkauf Gegenstände ersteigerten und welche noch Pacht schulden.  
 Den 27. Dezember 1848.  
 Die Erbsinteressenten.

**Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 30. Dezember 1848.**

Frucht- Gattungen.	P r e i s ,						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.	1 Pfd. Lichte, geößene 21 fr. 1 Pfd. Lichte, gezogene 19 fr. 1 Pfd. Seife . . . 16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	Str.	fl.	fr.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	54	4	26	4	12	119	—	528	30	4 Pfd. Kernbrod . . . 9 kr. 4 „ Schwarzbrod . . . 7 „ 1 Weck à 9 Lth. 2 Stk. 1 „	
Dinkel, alt. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	<b>Fleisch-Preise.</b> 1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 8 „ 1 „ Rindfleisch . . . 7 „ 1 „ Hammelfleisch . . . 6 „ 1 „ Kalbfleisch . . . 6 „ 1 „ Schweinefleisch, zugezogen . . . 9 „ unabgezogen . . . 10 „	
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	<b>Fett-Preise.</b> 1 „ Schweine-Schmalz 26 „ 1 „ Rindschmalz . . . 24 „ 1 „ Butter . . . 15 „	
Haber . . .	3	15	3	12	3	6	18	—	51	15	<b>Holz-Preise.</b> Böfseiten, 1' breit: raube . . . 40—43 „ halbäudere . . . 48 „ binde . . . 1 fl. 6 „ Bretter, 1' br. 26—36 „ 9—10' br. . . 19 „ Rahmenbrettel 14—15 „ Latten . . . 5—6 „ Al. Buchenholz: pr. Achse 11 fl. — „ geößt . . . 11 fl. — „ Al. Tannenholz: pr. Achse 5 fl. — „ geößt . . . 5 fl. — „	
Gerste . . .	6	10	6	8	6	—	10	2	61	20		
Mehlfrucht 1 Str.	—	—	1	—	—	—	1	2	10	—		
Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bohnen . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	8	—		
Roggen . . .	—	56	—	50	—	30	5	7	39	47		
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Erdten . . .	1	12	—	58	—	48	1	2	9	44		
Linjen . . .	—	48	—	41	—	38	—	6	4	8		
Linj.-Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rog.-Weizen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

**M**  
**No**  
**Obera**  
**Be r**  
 Adam L  
 thalheim,  
 1777, So  
 Weber von  
 und es ist  
 nichts beka  
 ihn und se  
 Aufforderung  
 bei der un  
 den, widric  
 stehende Be  
 seine bekann  
 vertheilt w  
 Den 20.  
**Obera**  
**Schul**  
 In den  
 ist zur Sch  
 fabrt auf  
 anberaumt  
 dem Anfüg  
 die Nichtli  
 Forterunge  
 Aktien befa  
 Liquidation  
 ausgeschloss  
 erscheinende  
 genommen  
 eines etwai  
 migung des  
 stände und  
 pflegers de  
 ihrer Klasse  
**Michael**  
**hausen**  
**Freitag**  
 (nicht den 2  
 auf dem R